

Vorwort

Willkommen in der Welt der Waffensachkunde!

Mit diesem Fachbuch hast Du ein Werkzeug in der Hand, welches Dir Schritt für Schritt die Grundlagen der Waffensachkunde näherbringt. Egal, ob Du Dich auf eine Prüfung vorbereitest oder einfach mehr Wissen in diesem Bereich aufbauen möchtest – hier findest Du alles was Du brauchst, klar und verständlich erklärt.

Komplexe Inhalte werden verständlich erklärt, mit Beispielen verdeutlicht und auf den Punkt gebracht. Und weil ein Bild oft mehr sagt als tausend Worte, erwartet Dich eine Fülle an detaillierten Abbildungen, die Dir nicht nur helfen jeden Handgriff sicher zu erlernen, sondern auch die komplexen Sachverhalte besser zu verstehen. Frei nach dem Motto „Reduktion der Komplexität“ haben wir uns auf das fokussiert, was für die Waffensachkundeprüfung wirklich wichtig ist.

Dieses Buch basiert auf dem offiziellen Fragenkatalog für die Waffensachkundeprüfung (gem. § 7 WaffG). Themen, nach denen nicht explizit im offiziellen Fragenkatalog gefragt wird, sind in Form von Kästen oder ganzen Kapiteln mit dem Hinweis: „*Gut zu wissen...*“ gekennzeichnet. So hat jeder Leser für sich die Möglichkeit, sich entweder auf die Prüfungsfragen zu fokussieren oder über das geforderte Wissen hinaus, ein umfassenderes Bild zu machen.

Laut dem offiziellen Fragenkatalog für die Sachkundeprüfung sollten ausschließlich Fragen aus diesem Katalog verwendet werden. Frage daher vor Buchung Deines Waffensachkuderkurses bei Deinem Anbieter nach, ob sich an diese Vorgabe gehalten wird.

Unser Tipp für eine optimale Prüfungsvorbereitung vor dem Kurs:

- Zuerst das Buch sorgfältig durchlesen.
- Arbeite im Anschluss den offiziellen Fragenkatalog durch und markiere die falsch beantworteten Fragen. (Über eine Suchmaschine das Stichwort: „Prüfungsfragen Waffensachkunde“ eingeben). Auf der Seite vom Bundesverwaltungsamt gibt es zwei Versionen. Eine mit und eine ohne Antworten.
- Die fehlerhaften Antworten werden im Buch noch einmal nachgeschlagen. Sollten Fragen nicht geklärt werden können, stelle diese in Deinem Waffensachkuderkurs.
- Bist Du alle Fragen aus dem Katalog durchgegangen, gehe alle fehlerhaften Fragen noch einmal gesondert durch. Wiederhole diesen Vorgang, bis Du keine Fehler mehr hast.

Zur Vermeidung von Missverständnissen weist der Verfasser ausdrücklich darauf hin, dass alle Angaben dieses Buches auf Grundlage eingehender Recherchen und Überprüfungen nach bestem Wissen und Gewissen gemacht worden sind. Auf Grund der Fülle und Vielseitigkeit an Themen, welche zum Teil bewusst nur sehr oberflächlich behandelt werden und der teilweise komplizierten und wechselnden Rechtslage, übernimmt der Verfasser keinerlei Haftung in tatsächlicher oder rechtlicher Hinsicht.

Wir wünschen Dir viel Erfolg und freuen uns, Dich auf Deinem Weg zur Waffensachkunde begleiten zu dürfen!

© Waffensachkunde Julien Kaack

Der Nachdruck, auch einzelner Passagen ist verboten!

Das Urheberrecht und sämtliche weitere Rechte sind dem Autor vorbehalten. Übersetzung, Speicherung, Vervielfältigungen und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Medien (z.B. CD, DVD, Internet etc.) ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Autors unzulässig!

1 Inhaltsverzeichnis

1	Handhabung von Schusswaffen und Munition	6
1.1	Grundregeln/ Sicherheitsregeln im Umgang mit Schusswaffen	6
1.2	Vor dem Schießen.....	6
1.3	Während des Schießens	8
1.4	Nach dem Schießen.....	8
1.5	Wie werden Störungen beseitigt und „Sicherheit“ hergestellt?.....	9
1.6	Handhabung von Munition.....	11
2	Recht und Grundlagen	12
2.1	Wie weise ich meine Sachkunde nach?	12
2.2	Was regelt das Waffengesetz?.....	12
2.3	Was sind Waffen?	12
2.4	Wie werden Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes definiert?	12
2.5	Was sind den Schusswaffen gleichgestellte Gegenstände?	12
2.6	Wesentliche Teile von Schusswaffen und Schalldämpfer	12
2.7	Unbrauchbar gemachte Schusswaffen (Dekorationswaffen)	15
2.8	Salutwaffen	16
2.9	Anscheinswaffen	16
3	Waffentechnik	17
3.1	Arten von Schusswaffen.....	17
3.2	Lademechanismen bei halb- und vollautomatischen Schusswaffen	19
3.3	Sicherungen.....	20
3.4	Was sind „Langwaffen“?.....	21
3.5	Frage/ Antwort.....	21
3.6	Was sind „Kurzwaffen“?	22
3.7	Schalldämpfer vs. Kompensator.....	25
3.8	Nachtzielgerät	26
4	Notwehr und Notstand.....	27
4.1	Notwehr (§ 32 StGB/ §227 BGB).....	27
4.2	Nothilfe.....	29
4.3	Notstand (§228 BGB).....	29
4.4	Putativnotwehr	30
4.5	Überschreitung der Notwehr (§ 33 StGB)	31
4.6	Übersicht.....	32
4.7	Frage/ Antwort.....	32
5	Munition	33
5.1	Woran erkennt man die für eine Waffe zugelassene Munition?	33
5.2	Munition im Sinne des Waffengesetzes.....	34

5.3	Aufbau einer Patrone	35
5.4	Pistolenpatrone	36
5.5	Revolverpatrone.....	36
5.6	Pufferpatrone	36
5.7	Unterschiedliche Geschossarten hinsichtlich ihrer Wirkung.....	36
5.8	Gefahrenbereiche der Geschosse.....	39
5.9	Geschwindigkeit von Geschossen.....	39
5.10	Kaliber.....	39
5.11	Kennzeichnung der Patronen/ Hülsen	40
5.12	Was sind Kleinkaliberwaffen?.....	41
5.13	Was sind Magnum Patronen?	41
6	Voraussetzungen für den Erwerb von Waffen in Deutschland	42
6.1	Zuverlässigkeit (§ 5 WaffG).....	42
6.2	Persönliche Eignung (§ 6 WaffG)	44
6.3	Sachkunde (§ 7 WaffG).....	44
6.4	Bedürfnis (§ 8 WaffG).....	45
7	Besitzen, Erwerben, Führen, Überlassen, Transport etc.....	47
8	Herstellen, Bearbeiten und Vertreiben.....	50
8.1	Frage/ Antwort.....	50
9	Erwerbsberechtigungen und “Führen“ von Waffen	52
9.1	Grundsätzliches zu den Erwerbsberechtigungen.....	52
9.2	Mythen und Legenden (Erwerb und Besitz von Waffen).....	54
9.3	Grüne WBK.....	55
9.4	Gelbe WBK (auch WBK für Sportschützen genannt).....	55
9.5	Rote WBK	56
9.6	Waffenschein	56
9.7	Munitionserwerbsschein (MES).....	57
9.8	Wiederladeschein gem. § 27 Sprengstoffgesetz.....	57
9.9	Europäischer Feuerwaffenpass	58
9.10	Wer kann außer Sportschützen, Jägern und Sammlern eine WBK beantragen?	58
9.11	Waffenerwerb ohne WBK.....	59
9.12	Schießerlaubnis	59
9.13	Sonderregelungen.....	60
9.14	Besonderheit Reizstoffsprühgerät vs. Tierabwehrspraygerät.....	61
10	Das Schießen und die Schießstätten	62
10.1	Voraussetzung für den Betrieb eines Schießstandes § 27 WaffG.....	62
10.2	Standaufsicht	62
10.3	Vom Schießsport ausgeschlossene Waffen	63

10.4	Vom Schießsport ausgeschlossene Übungen	63
10.5	Kinder und Jugendliche	63
10.6	Frage/ Antwort.....	65
10.7	Mythen und Legenden (Standaufsicht).....	65
11	Aufbewahrung und Transport von Waffen und Munition.....	66
11.1	Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition	66
11.1.1	Wie hat die Aufbewahrung zu erfolgen?	66
11.1.2	Folgen bei Verstößen (Aufbewahrung).....	67
11.1.3	Kontrolle der Behörden	67
11.2	Transport von Schusswaffen und Munition	67
11.2.1	Wie hat der Transport zu erfolgen?	67
11.2.2	Folgen bei Verstößen (Transport).....	69
11.3	Mythen und Legenden (Aufbewahrung und Transport).....	69
12	Verbotene Waffen und Munition.....	70
13	Kennzeichnung von Waffen und der Beschuss	74
13.1	Allgemeine Bestimmungen	74
13.2	Beschuss- und Zulassungszeichen	76
13.3	Ortszeichen/ Prüfzeichen der deutschen Beschussämter.....	77
13.4	Frage/ Antwort.....	77
14	Ballistik	78
14.1	Innenballistik	78
14.2	Mündungsballistik.....	78
14.3	Außenballistik.....	78
14.4	Zielballistik	79
14.5	Ballistische Begriffe	79
15	Not- und Seenotsignalmittel	81
15.1	Grafik	81
15.2	Einstufung Seenotsignalmittel im Sinne des WaffG und SprengG	82
15.3	Begriffsbestimmung.....	84
15.4	Aufbewahrung und Transport von Kal. 4 Signalpistolen und Munition	84
15.5	Erlaubnispflichtige Seenotsignale (Bedürfnis/ Dokumente).....	85
15.6	Klassifizierung/ Prüfzeichen	85
15.7	Handhabung.....	86
15.8	Reichweite und Wirkungsweise	88
15.9	Wo wird was geregelt?	88
16	Wie beantrage ich meine erste Waffe (Gut zu wissen...)	89
16.1	Voraussetzungen	89
16.2	Wie wird die Waffe beantragt?	89

17	Messer (Gut zu wissen...)	93
17.1	Grafik	93
17.2	Erläuterung: Einstufung von Messern gem. WaffG	94
17.3	An welchen Orten dürfen Messer auf keinen Fall geführt werden?	99
17.4	Keine Hieb- und Stoßwaffen im Sinne des Waffengesetzes	100
17.5	Welche Messer dürfen auf keinen Fall geführt werden?	100
17.6	Öffentlicher Personenfernverkehr	101
17.7	Übergangsregelung Verbot Springmesser	101
18	Wer darf im Dienst eine Waffe tragen? (Gut zu wissen...)	102
18.1	Bewachungsgewerbe	102
18.2	Gefährdete Personen	103
18.3	Zuständige Behörde	103
18.4	Auszug aus der DGUV Vorschrift 23	104
18.5	Auszug aus der BewachV	106
19	Pistole vs. Revolver (Gut zu wissen...)	107
19.1	Pistole	107
19.2	Revolver	107
20	Erste Hilfe bei Schussverletzungen (Gut zu wissen...)	108
20.1	Vorwort	108
20.2	Tourniquet	108
20.3	Emergency Bandage	109
20.4	Gauze	110

1 Handhabung von Schusswaffen und Munition

Gut zu wissen...

Die 4 Sicherheitsregeln im Umgang mit Schusswaffen

Diese Regeln müssen regelmäßig wiederholt und angewandt werden.

Sie stammen ursprünglich von der Schweizer Armee und lauten folgendermaßen:

1. Alle Waffen sind immer als geladen zu betrachten!
(Bis man sich selbst vom Gegenteil überzeugt hat!)
2. Nie eine Waffe auf etwas richten, das man nicht treffen will!
3. Solange die Visiervorrichtung nicht auf das Ziel gerichtet ist, ist der Zeigefinger außerhalb des Abzugsbügels zu halten!
4. Seines Zieles sicher sein! (Und dem was dahinter ist!)

1.1 Grundregeln/ Sicherheitsregeln im Umgang mit Schusswaffen

- Eine Schusswaffe ist immer als geladen zu betrachten, solange man sich nicht persönlich vom Gegenteil überzeugt hat
- Es ist immer dafür Sorge zu tragen, dass kein Unbefugter die Waffe an sich nehmen kann
- Die Waffe darf nur in sicherer Richtung ge- und entladen werden
- Eine geladene Waffe darf nicht aus der Hand gelegt werden
- Eine Schusswaffe darf nicht auf Menschen gerichtet werden (Ausnahme bei Notwehr)
- Auf Schießanlagen ist die Schießstandordnung zu beachten
- Den Anweisungen der verantwortlichen Standaufsicht ist immer Folge zu leisten
- Fremde Waffen dürfen nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung des Besitzers oder der Standaufsicht berührt werden. Es muss auf jeden Fall der Besitzer gefragt werden
- Kein Hantieren mit Waffen unter dem Einfluss berauschender Mittel
- Schusswaffen werden grundsätzlich ungeladen und mit geöffnetem Verschluss/ ausgeschwenkter Trommel übergeben
 - Ausnahme bei Waffenstörung durch die verantwortliche Aufsichtsperson

1.2 Vor dem Schießen

Bekommst Du eine Schusswaffe übergeben oder nimmst diese auf, wird ausnahmslos als erstes der Ladezustand der Waffe überprüft! Dazu gehört:

- Magazin aus der Waffe entfernen
- Verschluss öffnen
- Blick ins Patronenlager
- Die Waffe auf sichtbare Schäden überprüfen
- Überprüfen, ob das Patronenlager und der Lauf frei von Fremdkörpern sind
- Prüfen, ob die bereitgestellte Munition aus dieser Waffe verschossen werden darf

Gut zu wissen...

Wie werden Schäden an Waffen erkannt?

Hier ein paar Beispiele:

Beispiel 1.1

Waffensprengung eines Revolver Kal. .38 Special durch selbst geladene Munition.

Ursache: Zu wenig Pulver!

Die Trommel wurde nach rechts weggesprengt.
Die Rahmenbrücke ist stark gewölbt und angerissen.



Abb. 1 Revolver gesprengt 1

Beispiel 1.2

Bild von der anderen Seite. Zu sehen ist fast nur die gewölbte Rahmenbrücke.

Nicht nur zu viel bzw. falsches Pulver kann zu einer Waffensprengung führen, auch zu wenig Pulver!



Abb. 2 Revolver gesprengt 2

Beispiel 2

Zu beachten ist die Ablagerung von Blei in Form eines Halbkreises am Rand des Laufes (Revolver S&W 686 Target Champion)

Ein Patronenlager der Trommel führt das Geschoss nicht ganz exakt vor den Lauf, mit der Folge, dass das Projektil den Rand des Laufes streift und Rückstände hinterlässt. Zudem bekommen die Schützen am Nachbarstand Bleireste ins Gesicht. Mit dem Revolver darf nicht mehr geschossen werden! Eine Reparatur durch den Büchsenmacher ist notwendig! **Daher immer eine Schutzbrille tragen!**

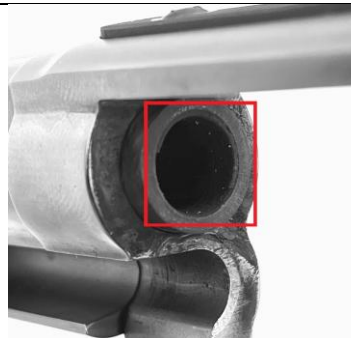


Abb. 3 Bleiablagerungen

Beispiel 3

Die Auszieherkralle ist gebrochen bzw. verschlissen. Die Waffe hat nach dem Schuss die leere Hülse nicht mehr aus dem Patronenlager gezogen. Parallel wurde versucht eine zweite Patrone nachzuladen.

Ergebnis Waffenstörung (Double Feed), die Waffe muss repariert werden -> Empfehlung Büchsenmacher

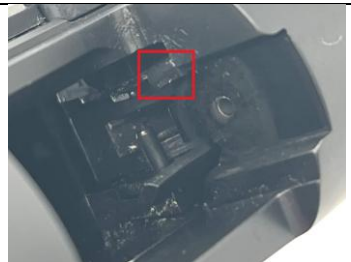


Abb. 4 Auszieherkralle gebrochen



Abb. 5 Auszieherkralle intakt

Beispiel 4

Geschoss bleibt im Lauf stecken.

Dieses Problem tritt i.d.R. fast ausschließlich bei selbst bzw. wiedergeladener Munition auf.

In diesem Fall war es Fabrikmunition Kal. .357 SIG des Herstellers PPU. Hätte der Schütze die Waffe erneut durchgeladen und weiter geschossen, bestünde die Gefahr einer Waffensprengung!

Wie hat sich die Störung bemerkbar gemacht?

- Die Waffe hat nach Schussabgabe nicht mehr durchrepetiert, es kam zu einer Waffenstörung.
- Der eigentlich laute Schussknall war in diesem Fall deutlich leiser. „Vermutlich“ hat nur das Zündhütchen und nicht das Pulver (sofern es vorhanden war) gezündet.

Bild oben: Blick von vorne in den Lauf

Bild unten: Blick von hinten in den Lauf



Abb. 6 Blick in den Lauf

1.3 Während des Schießens

- Es darf nur unter Aufsicht geschossen werden (ausgenommen die zur Aufsichtsführung befähigte Person befindet sich alleine auf dem Schießstand).
- Es darf nur mit für den Stand zugelassenen Waffen und Munition geschossen werden.
- Sportliches Schießen liegt dann vor, wenn nach festen Regeln einer genehmigten Sportordnung geschossen wird.
- Die Waffe darf geladen und mit dem Schießen begonnen werden, sobald die verantwortliche Aufsichtsperson das Schießen freigegeben hat.
- Die Waffe darf nur auf dem Schützenstand geladen werden.
- Der Lauf einer Schusswaffe hat beim Laden und Entladen immer Richtung Kugelfang zu zeigen (egal ob Lang- oder Kurzwappe).
- Den freien Raum hinter den Schützen dürfen ausschließlich die Standaufsicht und der Schießleiter betreten.

1.4 Nach dem Schießen

Eine Pistole wird wie folgt aus der Hand gelegt:

- Das Magazin wird entfernt.
- Verschluss wird geöffnet (bleibt offen).
- Das Patronenlager wird überprüft, ob es leer ist.
- Ablegen mit Lauf Richtung Geschosfang (Bild rechts).



Abb. 7 Pistole abgelegt

Ein Revolver wird wie folgt aus der Hand gelegt:

- Trommel ausschwenken bzw. Ladekappe öffnen.
- Alle Kammern entleeren.
- Ablegen mit Lauf in Richtung Geschosfang (Bild rechts).



Abb. 8 Revolver abgelegt

Eine Langwaffe wird wie folgt aus der Hand gelegt:

- Sofern vorhanden, Magazin entfernen.
- Verschluss öffnen/ entladen (Verschluss bleibt offen).
- Das Patronenlager überprüfen ob es leer ist.
- Ablegen mit Lauf in Richtung Geschossfang/ alternativ in einen Waffenständer.
- Bei mehrläufigen Waffen ist zu beachten, dass diese nach Abgabe eines Schusses noch schussbereit sein können.



Abb. 9 Langwaffe abgelegt

1.5 Wie werden Störungen beseitigt und „Sicherheit“ hergestellt? (Praktische Prüfung)

<p>Pistole und Revolver Versagt eine Patrone, wird die Waffe (gilt für alle Kurz- und Langwaffen) mit der Mündung mindestens 10 Sekunden in <u>Richtung Geschossfang</u> gehalten. (Auch eine Prüfungsfrage!)</p> <p>Achtung: Bei Schwarzpulver muss die Mündung mindestens 60 Sek. Richtung Kugelfang gehalten werden, da Schwarzpulver deutlich häufiger als moderne Patronenmunition zeitverzögert zünden kann.</p>	 <p>Abb. 10 Pistole bei einer Störung weiter fest in beiden Händen halten</p>
<p>Pistole Waffe entladen, indem zuerst das Magazin entfernt wird. Hierfür wird der Magazinauslöseknopf oder ein „Paddle“ gedrückt.</p> <p>Achtung: Eine Patrone befindet sich i.d.R. noch im Patronenlager. Die Waffe ist in diesem Zustand noch schussbereit und der Lauf zeigt in Richtung Kugelfang.</p>	 <p>Abb. 11 Magazin wird entnommen, die Waffe ist noch Schussbereit</p>
<p>Pistole Der Verschluss der Pistole wird nach hinten gezogen, sodass die Patrone aus dem Patronenlager ausgeworfen wird.</p> <p>Achtung: Wird der Verschluss zurückgezogen, beachte, dass sich kein Körperteil vor der Mündung befindet.</p>	 <p>Abb. 12 Verschluss wird nach hinten gezogen</p>
<p>Pistole Es folgt <u>zwingend</u> ein Blick ins Patronenlager um zu prüfen, ob es wirklich leer ist.</p> <p>Befindet sich immer noch eine Hülse oder Patrone im Patronenlager, wird der Vorgang wiederholt. (Verschluss nach vorne schnellen lassen und zurückziehen)</p> <p>Achtung: Bekommst Du die Patrone nicht aus dem Patronenlager: Meldung „Waffenstörung“ an die Standaufsicht!</p>	 <p>Abb. 13 Blick ins Patronenlager leer und geladen</p>